

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 67 (1974)

Rubrik: Photo Wettbewerb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photo Wettbewerb

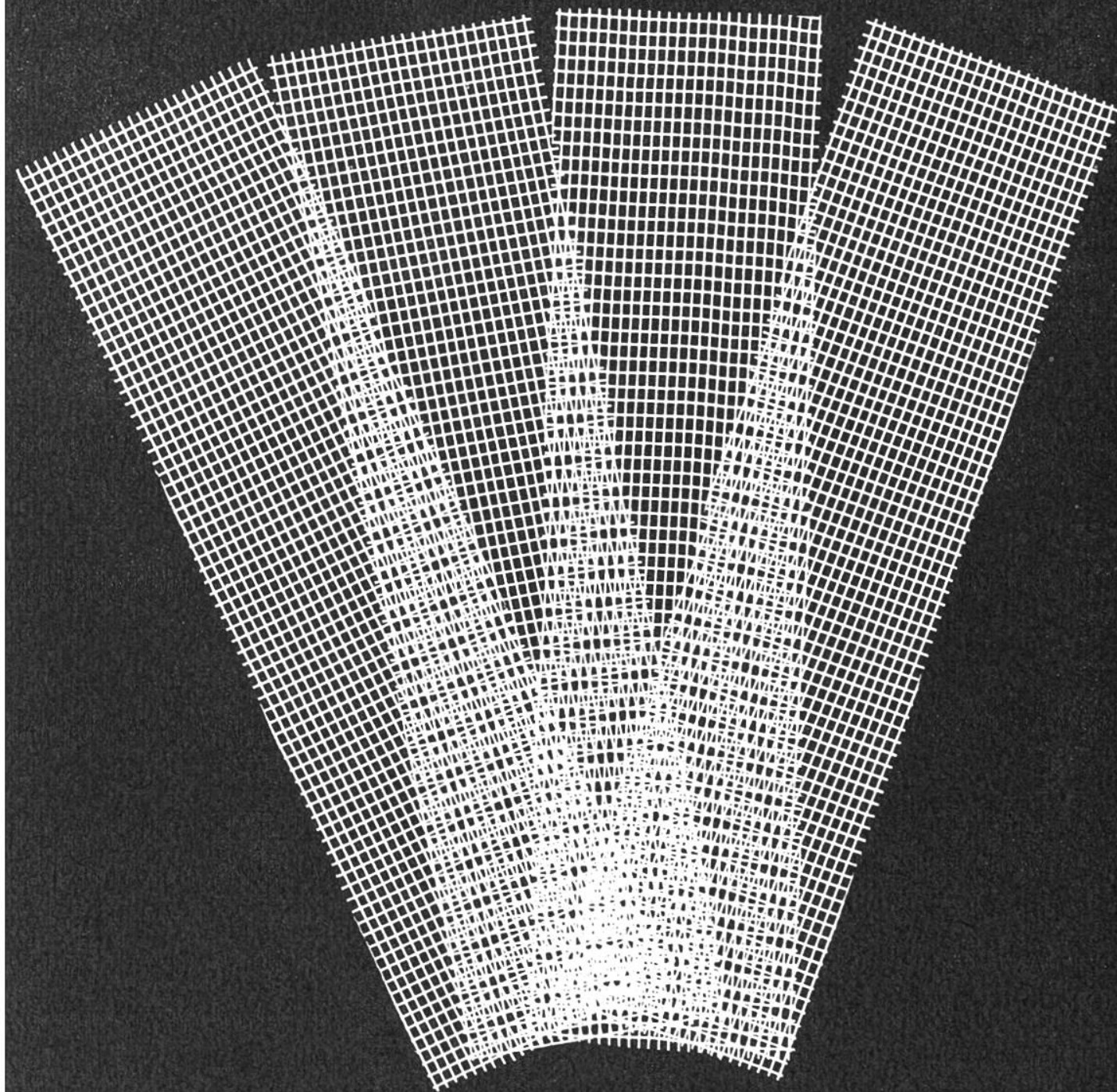
Photographie ohne Kamera

Wir führen einen Photowettbewerb durch. Aber einen Photowettbewerb ohne Kamera. Kann man denn ohne Kamera photographieren? Ja. Wenn wir kleine Gegenstände auf lichtempfindliches Photopapier legen und belichten, so werden Umrissformen auf das Photopapier gebannt. Nach dem Entwickeln erhalten wir ein Bild, das auf schwarzem Untergrund die «umgekehrten Schatten» der Gegenstände zeigt. Solche Bilder nennt man

Photogramme

Photogramme werden von Photographen und Grafikern zu vielerlei Zwecken hergestellt. Unser grosser Photowettbewerb 1974, den wir, in Zusammenarbeit mit der Agfa-Gevaert AG, Dübendorf, durchführen, ruft nun alle unsere Leser und Leserinnen auf:

Beteiligt euch am Photowettbewerb 1974! Erstellt Photogramme!



Was brauchen wir?

Photopapier: Wir verwenden ein «normales, weisses Vergrösserungspapier», zum Beispiel Agfa Brovira BN 1 im Format 18×24 cm. Es ist in Packungen von 10 und 100 Blatt bei jedem Photohändler zu erhalten. 10 Blatt reichen für den Anfang. Die vollkommen lichtdichte Verpackung darf nur bei besonderer Beleuchtung geöffnet werden.

Arbeitsraum (Dunkelkammer): Wir benötigen eine Dunkelkammer (fensterlosen Raum oder ganz verdunkelten Raum), eine gelbgrüne Dunkelkammerbirne, beim Photohändler erhältlich, als Beleuchtung in die Deckenlampe eingeschraubt. Eine normale 25-W-Lampe, einen Meter senkrecht über unserem Arbeitstisch angebracht, mit einem Schalter in Reichweite versehen.

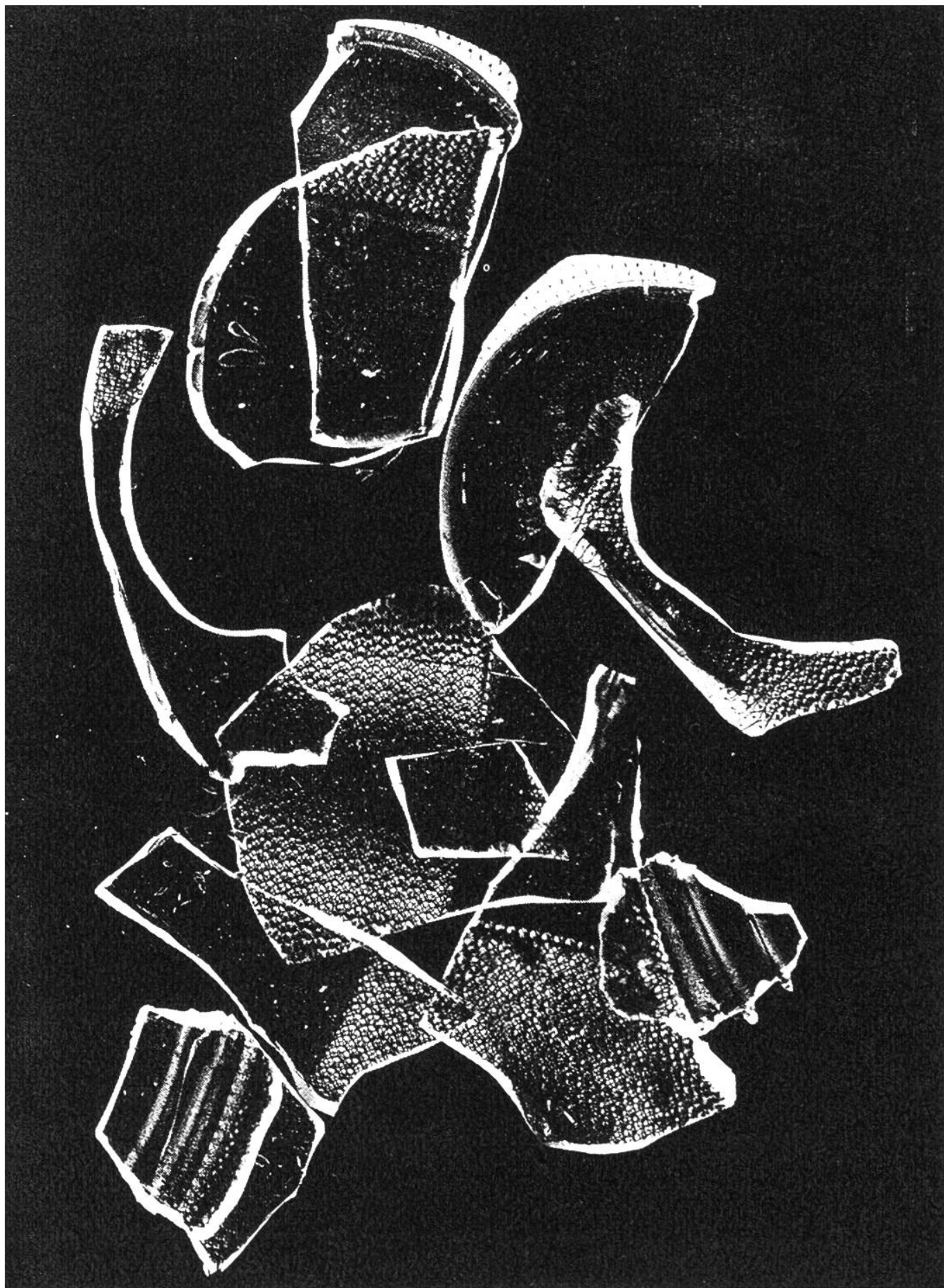
Arbeitstische: Ein «trockener» Tisch zum Photographieren. Ein «nasser» Tisch zum Entwickeln. Mit einer Plastikfolie geschützt.

Entwicklungsmaterial: Vorteilhaft sind Photoschalen im Format 18×24 cm oder nichtmetallische Gefässe aus dem Haushalt von entsprechender Grösse.

Auf den nassen Tisch stellen wir nebeneinander drei Schalen.

- a) Entwicklerschale. Inhalt: ein Fläschchen Agfa Neutol flüssig, mit Wasser vermischt, ergibt einen Liter gebrauchsfertigen Entwickler.
- b) Wasser- oder Unterbrecherbad. Für einen ersten Versuch mit Wasser füllen. (Für «grosse Arbeiten» 50 cm³ Essigsäure, 28%ig, zugiessen.)
- c) Fixierbad. 1 Liter Fixierbad = 100 cm³ Agfa Agefix liquid mit 900 cm³ Wasser. Alle Bäder auf Zimmertemperatur halten. Dazu ein grosses Gefäss für die Wässerung, oder das Wasserbecken einer Wasserleitung.

Kleinmaterial: Je eine Photopinzette aus Plastik für den Entwickler und das Fixierbad. **Nicht verwechseln.** Ein altes Handtuch oder Papierhandtücher (für die Hände), saubere Geschirrtücher zum Trocknen der Photos.



So wird es gemacht!

Erster Versuch

Dunkelkammerlicht einschalten, weisse Lampe ausschalten. Auf dem trockenen Tisch legen wir die abzubildenden undurchsichtigen Gegenstände bereit. Messer, Scheren, Schlüssel, Nägel, Büroklammern, Farne.

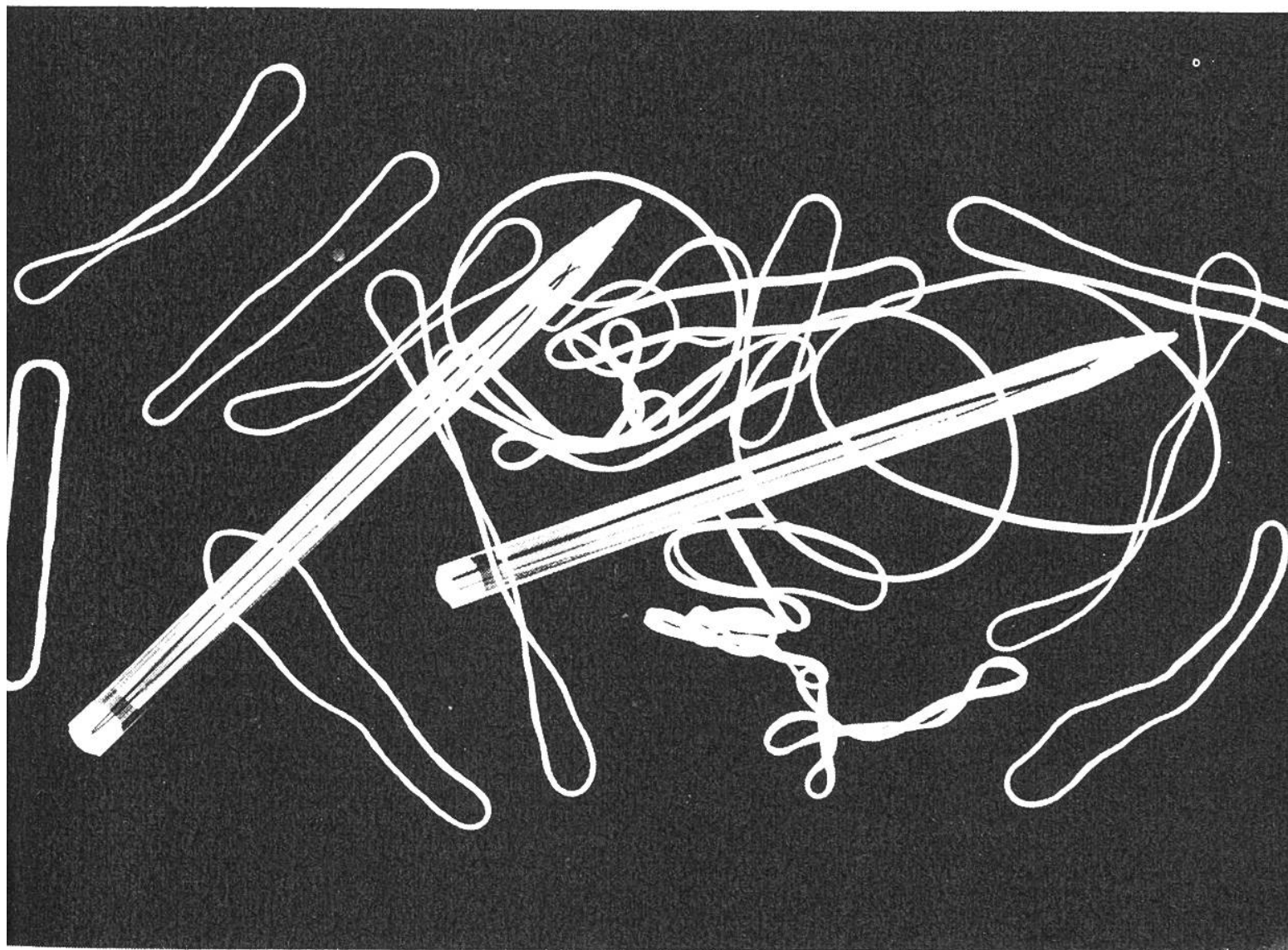
Wir öffnen das Photopapier-Couvert, auch das zweite darin befindliche, und nehmen ein Blatt heraus, das wir in vier Teile zerschneiden. Ein Viertel des zerschnittenen Blattes legen wir mit der Schichtseite nach oben auf den trockenen Tisch, dann werden die Gegenstände daraufgelegt. Ecken vielleicht beschweren, damit das Papier glatt aufliegt. Und nun: weisses Licht drei Sekunden lang eingeschaltet. Wir erreichen diese Zeit, indem wir laut «einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiundzwanzig» zählen. Das entspricht drei Sekunden. Ausschalten. Aufnahme ist fertig.

Entwickeln muss gelernt werden

Mit der Pinzette das Blatt sofort ins Entwicklerbad und dort mässig hin- und herbewegen. Pinzette-Griffstelle öfters wechseln. Nach 15–20 Sekunden erscheint die erste Bildspur. Nach 60–80 Sekunden Blatt herausnehmen, abtropfen lassen, in die Wasserschale (oder das Unterbrecherbad) fallen lassen, Pinzette wechseln, bewegen und nach etwa 30 Sekunden abtropfen lassen und ins Fixierbad legen und wieder bewegen. Fixierzeit 10 Minuten. Auswertung des ersten Versuches: Ist das Ergebnis zu hell, Belichtungszeit verdoppeln. Ist es zu dunkel, Abstand zwischen Lampe und Papier vergrössern oder eine schwächere Birne wählen. Ist nach sechs Sekunden Belichtungszeit die Photogramm-Grundfläche noch nicht tiefschwarz, muss man die Belichtungszeit wieder verdoppeln.

Achtung Aufnahme!

Haben wir auf einigen Blatteilen die richtige Belichtungszeit herausexperimentiert, so verwenden wir nun ein ganzes Blatt Papier für unser erstes Wettbewerbs-Photogramm. Wir arrangieren die Gegenstände zu einer eigentlichen Komposition. Auswahl und Anordnung entscheiden oft über das Resultat. Belichten, entwickeln, abspülen und 10 Minuten fixieren wie beim ersten Versuch, die ausfixierten Blätter sammeln wir im Wassergefäss und wässern sie am Schluss gemeinsam.

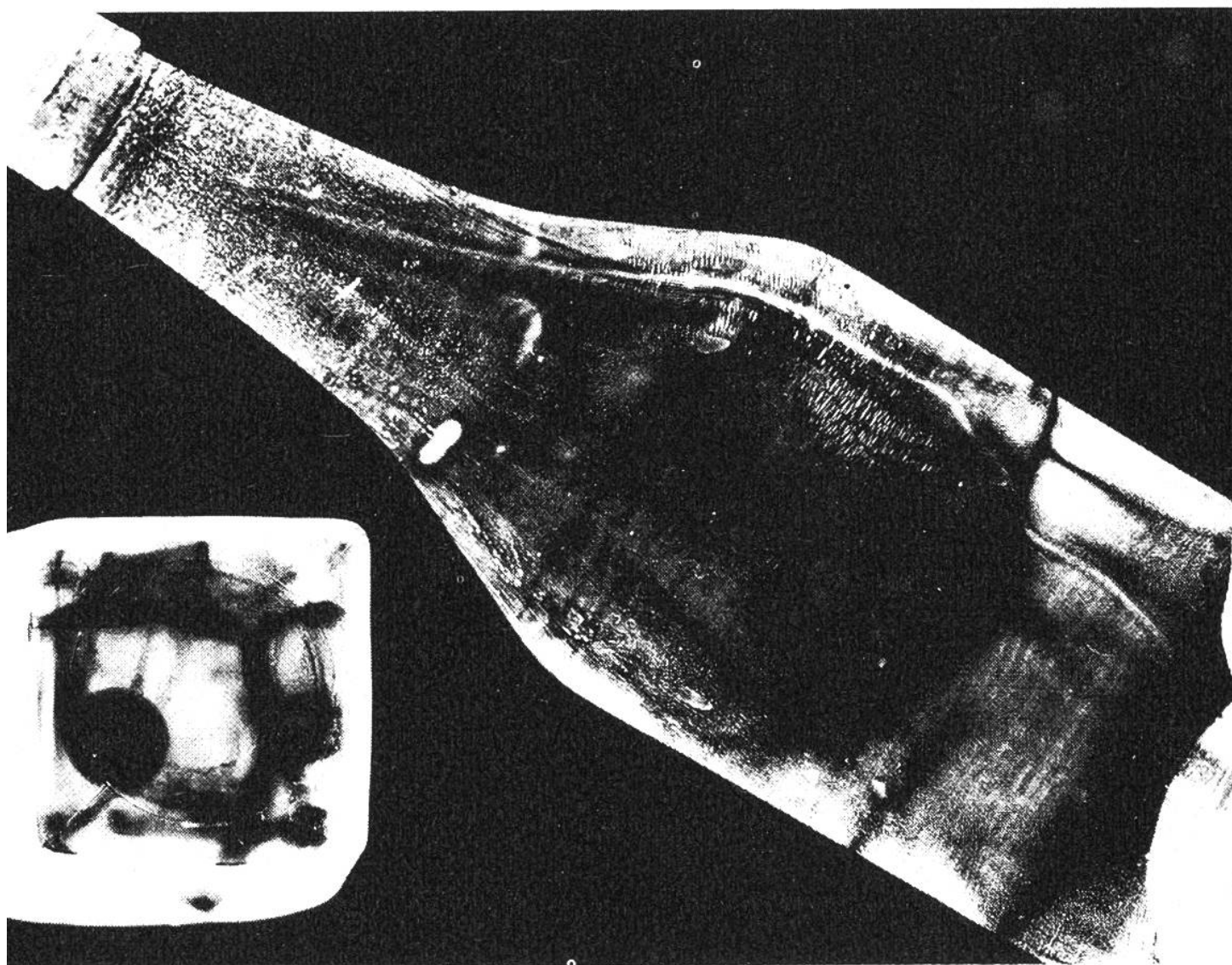


Wässern

Zeit: 1 Stunde in fließendem Wasser, sonst alle 10 Minuten frisches Wasser nachfüllen. Papier nicht knicken, nicht unter den Wasserstrahl halten.

Trocknen

Bilder abtropfen lassen und auf ein sauberes Tuch legen. Mit einem zweiten Tuch beide Seiten abtupfen. Bilder mit der Schichtseite nach oben auf ein weiteres trockenes Tuch legen. Wenden, sobald sich die Ränder nach oben wölben. Austrocknen lassen mit der Rückseite nach oben. Entstandene Wölbungen kann man entfernen, indem die Bilder an zwei gegenüberliegenden Ecken angefasst und mit der Rückseite vorsichtig über eine Tischkante gezogen werden. Ganz trockene Bilder mit Büchern pressen.



Und nun ?

Nun senden wir die Photos zur Beurteilung ein. Auf den Seiten 140–141 im Schatzkästlein findet ihr die Liste der Preise, die Teilnahmebedingungen und unsere Adresse.

Viel Glück! Versucht euch als Photographen!

Text von Alfred Eis.

